

LAUFFENER BOTE

3. Woche

19.01.2017

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

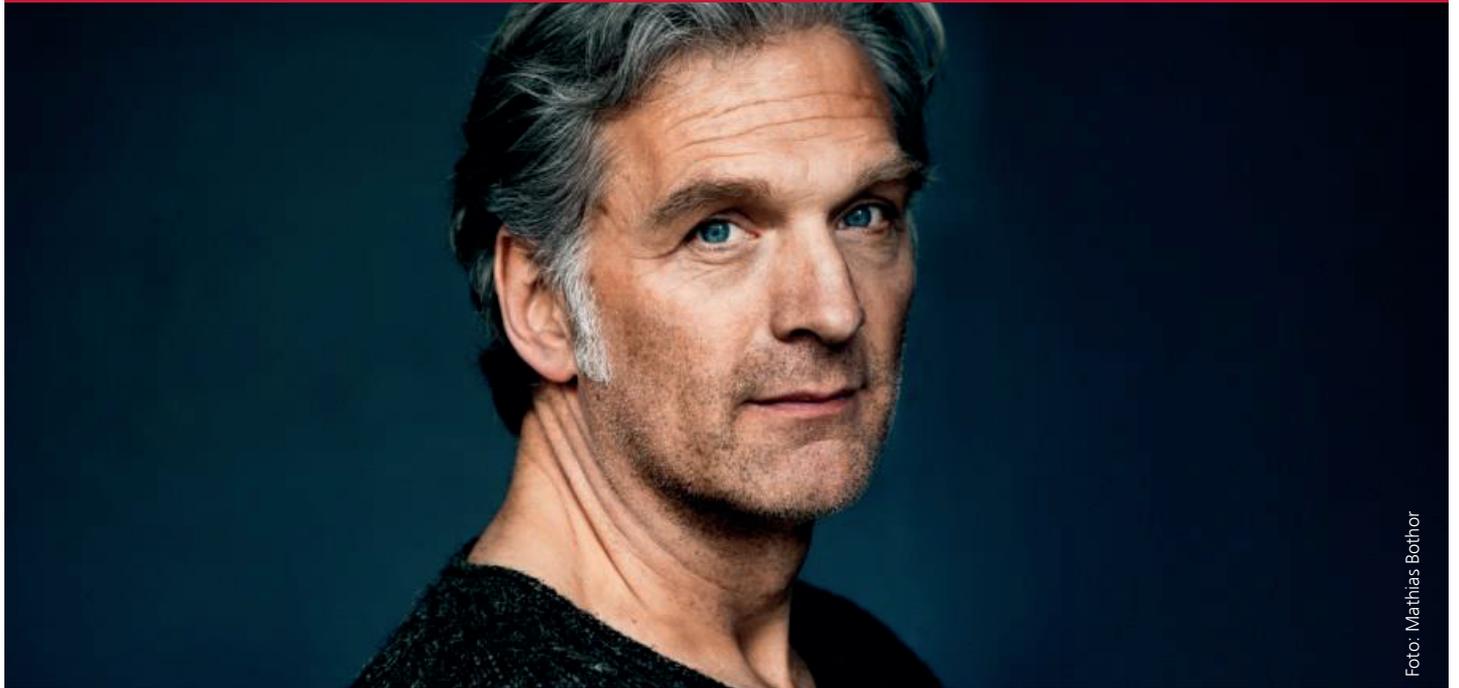


Foto: Mathias Bothor

**WALTER SITTLER liest DIETER HILDEBRANDT
„Ich bin immer noch da!“**
So | 22. Januar 2017 | 19.30 Uhr | Stadthalle Lauffen a. N.



**bühne
frei...**

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar



Aktuelles

■ Jetzt zum Landschaftspflegetag am 18. Februar anmelden (Seite 4)



■ Bewegungstreffs – Infoveranstaltung für alle Interessierten am 25. Januar, um 18.30 Uhr (Seite 10)

Kultur

■ Programm der Kulturmanufaktur für das erste Quartal (Seite 6)

■ Hinter den Kulissen mit Eva Ehrenfeld – Buchvorstellung am 22. Januar, um 17 Uhr, im Museum (Seite 5)



Amtliches

■ Schornsteinreinigung ab Montag, 23. Januar (Seite 14)

■ Weinberg zu verpachten – bei Interesse bei der Stadtverwaltung melden! (Seite 14)

■ Holzverkauf im Stadtwald Beilstein und Stadtwald Lauffen-Ost (Seite 14)

FFL sucht Nachwuchs – jetzt mitmachen und bei der Feuerwehr aktiv werden!

(Näheres S. 3)

Räumliche Erweiterung für die Hortbetreuung an den beiden Grundschulen

Große Nachfrage nach ergänzender Betreuung

Die Zahl der Anmeldungen für die ergänzende Betreuung an beiden Grundschulen hat für das laufende Schuljahr den Vorjahreswert deutlich überschritten. Immer mehr Eltern nehmen nachfolgend an die Betreuung in den Kindertageseinrichtungen auch die ergänzende Betreuung an den Grundschulen in Anspruch. Da der Platzbedarf steigt und die Schulräumlichkeiten begrenzt sind, mussten für beide Grundschulen Alternativlösungen gesucht werden.

Am Hort der Herzog-Ulrich-Grundschule wurde durch die Verlagerung des Mittagessens eine räumliche Entlastung geschaffen. Hierfür wurde der Unterrichtsraum der ehemaligen Fahrschule Deeg angemietet und ertüchtigt. Ausgestattet mit einer Einbauküche sowie Tischen und Stühlen, steht der Raum den Kindern seit Jahresbeginn als Mensa zur Verfügung. Der Raum bietet Platz für 24 Kinder, sodass alle betreuten Kinder das Mittagessen in zwei bzw. drei Schichten zu sich nehmen können. Wie auch in den Kindergärten wird das Essen angeliefert, vor Ort warmgehalten und ausgegeben.



Die Frage von Mitarbeiterin Ulrike Grobkinsky, wem das Essen geschmeckt habe, wird mit großer Mehrheit mit ja beantwortet.

Für das pädagogische Personal im Hort bieten die neuen Räumlichkeiten eine große Entlastung, da der durch das Auslagern des Mittagessens frei werdende Raum in der Mittagszeit nun als Betreuungsraum genutzt werden kann. Über die Mittagszeit, zwischen dem Ende des Unterrichts und dem Beginn der Hausaufgabenbetreuung, ist die Anzahl der im Hort betreuten Kinder am größten.

Auch die Kinder freuen sich sehr über die neu gestalteten Räume in der Ludwigstraße 6/1. Sie sind neugierig und genießen die ersten Mahlzeiten in der neuen Mensa.

An der Hölderlin-Grundschule soll eine Entlastung durch die bereits aufgestellten Container geschaffen werden. Die letzten Arbeiten laufen aktuell noch, der Lauffener Bote hält sie auf dem Laufenden. ■

Die Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. (FFL) sucht Nachwuchs

Mitmachen und in der Feuerwehr aktiv werden



Hilfesuchend machen Bewohner in einem brennenden Wohnhaus auf sich aufmerksam und hoffen, dass schnell Hilfe kommt. Aber was, wenn keiner kommt? Ein Bild, welches man sich lieber nicht ausmalen möchte.

Darum mach mit und werde jetzt in der Feuerwehr aktiv.

Zum Schutz der Bevölkerung ist jede Gemeinde nach dem Feuerwehrgesetz verpflichtet, eine funktionierende Feuerwehr aufzustellen und zu unterhalten.

Der Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr erfolgt ehrenamtlich. Neben einer guten Kameradschaft bietet die Feuerwehr die Möglichkeiten, sich in vielerlei Bereichen zu verwirklichen.

Das Aufgabengebiet der FFL erstreckt sich neben der Bekämpfung von Bränden auch auf die technische Hilfeleistung und Sonderaufgaben, wie die Gruppe Umweltschutz und Messtechnik.

Sonderfahrzeuge, wie der Rüstwagen, die Drehleiter und der Gerätewagen Messtechnik kommen zudem auch im Zuge der Überlandhilfe in anderen Ortschaften mit zum Einsatz. Wenn Sie sich durch die Tätigkeit in der FFL angesprochen fühlen oder schon lange mal mit dem Gedanken gespielt haben, in die FFL einzutreten, besteht am **31.01.2017** die

Möglichkeit zur Aufnahme in die FFL.

Sollte Ihr Interesse geweckt sein und Sie wollen sich mit einbringen, dann melden Sie sich bitte **bis 30.01.2017** bei Kommandant Heiner Schiefer (07133/960485 oder kommandant@feuerwehr-lauffen.de). Hier besteht die Möglichkeit noch offene Fragen zu klären.

Wir freuen uns auf neue aktive Kameradinnen und Kameraden.

FFL – Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit



Landschaftspflege am 18. Februar

Ein erlebnisreicher Tag in der Natur und ein Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft



Verbringen Sie, allein oder mit der ganzen Familie, einen erlebnisreichen Tag in der Natur und tragen Sie dazu bei unsere Kulturlandschaft zu erhalten.

Folgende Angebote zum Mitmachen werden angeboten:

Weiden schneiden

- Bitte Gartenschere, Säge und/oder Astschere mitbringen.
- Etwa ab 11 Uhr besteht die Möglichkeit, einfache Ringe, Kränze, Herzen usw. aus den frischen Weiden, unter Anleitung, zu binden.

Trockenmauer pflegen/sanieren im Gewann „Mittlerer Berg“ und „Dornhalde“

- Bitte Arbeitshandschuhe mitbringen und feste Schuhe tragen

Obstbaumschnitt

- Bitte Gartenschere, Astschere und Säge mitbringen

Pflegen einer Orchideenwiese/ Wildwuchs entfernen

- Bitte Arbeitshandschuhe, Gartenschere, Säge und/oder Astschere mitbringen

Bau einfacher Wildbienenhäuser für Kinder ab 7 Jahren

- Wetterfeste Kleidung – Angebot findet im Freien statt

Wildwuchs (Brombeeren) von einer Weinbergterrasse entfernen

- Bitte Arbeitshandschuhe, Gartenschere, Säge und/oder Astschere mitbringen

Im „Steinbruch“ Stahl säubern

- Bitte Arbeitshandschuhe mitbringen

Vesper

- Mittags gibt es ein Vesper auf dem Platz vor dem Fischerheim

Wildbienenhäuser bauen, Weiden- und Obstbaumschnitt enden mit dem Vesper. Die anderen Aktionen gehen eventuell am Nachmittag noch weiter.

Treffpunkt ist für alle Aktionen um 9 Uhr am Parkplatz am Fischerheim, Seegraben.

Weiden schneiden ist ein Angebot für Groß und Klein – also sehr gut für Familien geeignet! (Kinder können nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen.)

Anmeldung in den Kindergärten oder im BBL

Bitte geben Sie Ihre Anmeldung bis zum 9. Februar 2017 im Kindergarten oder BBL ab



Hiermit melde ich mich für den Landschaftspflege am 18. Februar 2017 an.

Ich nehme an folgender Aktion teil:

- Weiden schneiden
- Trockenmauer pflegen/sanieren
- Obstbaumschnitt
- Orchideenwiese pflegen/Wildwuchs entfernen
- Bau von einfachen Wildbienenhäusern
- Weinbergterrasse von Wildwuchs befreien
- „Steinbruch“

Ich komme mit _____ Erwachsenen und _____ Kindern (bitte Anzahl eintragen)

Name, Straße und Hausnr.: _____

Telefon-Nr.: _____

Bitte deutlich lesbar ausfüllen – danke!

Hinter den Kulissen von Buch und Ausstellung „Hölderlins Orte“ mit Eva Ehrenfeld

Die Herausgeberin und Mitautorin gibt exklusive Einblicke in die Recherche und Entstehung von Buch und Ausstellung

Noch bis zum 26. Februar ist die Ausstellung „Wohl geh ich täglich andere Pfade“ – Friedrich Hölderlin und seine Orte‘ im Lauffener Museum im Klosterhof zu sehen – wegen des großen Interesses wurde der Ausstellungszeitraum um eine Woche verlängert.

Die Ausstellung besteht aus dreizehn leuchtenden großformatigen Objekten in Buchform, die die Quintessenz des gleichnamigen Buchs von Ingrid Dolde und Eva Ehrenfeld präsentieren. Die Ausstellung stellt die dreizehn Orte vor, in denen der Dichter kürzer oder länger wohnte und beschreibt, was Hölderlin dort während

seiner ein- oder mehrmaligen Aufenthalte erlebte.

Am nächsten Sonntag, 22. Januar, stellt Eva Ehrenfeld um 17 Uhr am Ende des Museumscafés (14 – 17 Uhr), die Ausstellung und das Buch zu Hölderlins Orten vor und erzählt von ihren Erlebnissen bei der Recherche zum Buch. Vorher können die Besucher im Rahmen der regulären Sonntagsöffnungszeiten bereits die Ausstellung besichtigen und sich mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen für die Veranstaltung stärken. Der Eintritt zur Ausstellung und Buchvorstellung ist frei. ■



Das Buch und die leuchtenden Bücher der Ausstellung bieten fesselnde und erhellende Lektüre zu den Orten, die Friedrich Hölderlins Leben und Kunst prägten. (Foto: G. Schwarzkopf)

Saisoneröffnung bei „bühne frei ...“ mit Walter Sittler und Texten von Dieter Hildebrandt

Der beliebte Schauspieler lässt die Gedanken des größten deutschen Kabarettisten weiterleben



Das Lauffener Kulturprogramm „bühne frei ...“ präsentiert 2017 neben den Schwergewichten der regionalen Kulturszene wieder jede Menge deutschlandweit gefeierte Stars: So etwa den Kabarettisten Claus von Wagner (Fr., 17. März), die Tatort-Darstellerin Christine Urspruch (Do., 27. April) oder den SWR1-Humoristen Florian Schroeder (Sa., 21. Oktober).

Gleich zwei große Namen machen am Sonntag, 22. Januar, um 19.30 Uhr in der Lauffener Stadthalle den Auftakt zum Kulturprogramm 2017:

Der beliebte Schauspieler Walter Sittler liest Texte der Kabarett-Legende Dieter Hildebrandt unter dem Titel „Ich bin immer noch da!“ Was manche Rechtskonservative vielleicht als Drohung empfinden, ist in diesem Fall für alle anderen das Versprechen, dass Walter Sittler auch weiterhin die unbequemen Gedanken eines der größten deutschen Kabarettisten wachhalten und weiterleben lässt.

Karten gibt es nur noch in Kategorie 2 für 18 €, erm. 8 €, im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770), unter www.lauffen.de sowie an der Abendkasse.

Die Kategorie 1 ist ausverkauft.

Bereits seit Oktober 2014 präsentierte Walter Sittler mit überwältigendem Zuspruch das letzte, von ihm selbst jedoch unaufgeführte Programm Hildebrandts unter dem Titel „Letzte Zugabe“. Quer durch die Republik hat der Schauspieler Sittler mit seiner außergewöhnlich einfühlsamen und gleichzeitig zwerchfellerschütternden Darbietung der Pointen Hildebrandts



Beifallsstürme und euphorische Kritiken en masse gesammelt.

Und da die Hildebrandt'schen Texte aus 60 Jahren nicht nur ein steter Quell der Freude, sondern geradezu verblüffend weitsichtig und von einer Zeitlosigkeit ohnegleichen sind, dürfen wir uns auf einen ganz besonderen Abend mit den immer noch brandaktuellen Gedanken des Kabarett-Großmeisters freuen.

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. ■

Walter Sittler präsentiert die erstaunlich brandaktuellen Gedanken der 2013 verstorbenen Kabarett-Legende Dieter Hildebrandt. (Foto: A. Hegmann)

Programm der Kulturmanufaktur

Veranstaltungshinweis der KuMa im Januar



Im Januar schlägt die Kulturmanufaktur in Lauffen zwei Fliegen mit einer Klappe bzw. macht zwei Veranstaltungen an einem Wochenende. Zuerst kehrt mit Arnim Töpel ein alter Freund des Kulturvereins zurück in den Vogtshof. So hat doch mit Arnim Töpel das Kabarett in der KuMa überhaupt erst begonnen. Dieses Mal müssen die Gäste aber genau hinhören – Der Abend wird nämlich dreisprachig: hochdeutsch, kurpfälzisch und musikalisch. Schon einen Tag später wird es im Phoenix Irish Pub ebenfalls Zeit für einen alten Freund: Simon Hopper. Vielleicht hat der aus Dublin stammende Musiker auch dieses Mal „Frostige Träume, magische Höhlen und erbärmliche Lieder“ (Heilbronner Stimme) im Gepäck.



Sa., 21. Januar – 20 Uhr – Vogtshofkeller

Arnim Töpel – „Nur für kurze Zeit: alles glocke?“ – KABARETT

Er gilt als „Bluesdenker am Piano“, „feinsinnige Ausnahmeerscheinung“ und „Philosoph unter den Kabarettisten“, wird geschätzt „für sprachliche Eleganz und musikalische Klasse“. Seit 1999 steht er beruflich auf der Bühne, davor war der gelernte Jurist viele Jahre Radio-Talker beim Südwestfunk in Baden-Baden. Schon sein Debüt-Programm „Sex ist keine Lösung“ bescherte ihm den Deutschen Kleinkunstpreis und der KuMa den ersten Herzschlag für das Kabarettprogramm im Vogtshofkeller. Dank seinem Kommissar Gündä ist er nun auch noch erfolgreicher Mundartkrimi-Autor („De Schorle-Peda“). Neue Songs, frische Texte, Klassiker in anderem Gewand – ein dreisprachiger Abend: hochdeutsch, kurpfälzisch und immer musikalisch. Verbreitetes Prädikat: wohltuend.



So., 22. Januar – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

Simon Hopper – Dubliner aus Benthall Green – FOLK

Der in Dublin geborene Simon Hopper machte sich in London als Organisator des Bromley Acoustic Music Clubs einen Namen, wo er die Bühne mit Folk-Größen wie Bert Jansch und Wizz Jones teilte. Seither ist er als Singer/Songwriter und Gitarrist ins Rampenlicht getreten – seine Auftritte und die acht Alben, die er eingespielt hat, solo oder mit Band, haben ihm Vergleiche mit Fairport Convention und Richard Thompson eingetragen. Sein neuestes Werk hat den Titel „Looking for ...“. Vor kurzem ist er in den Londoner Stadtteil Bethnal Green umgezogen. Seine Gastspiele in der „KuMa“ und beim „Inselfolk“ haben ihm auch in Lauffen ein treues Publikum geschaffen.

Karten zu 12 Euro im Vorverkauf sind in Lauffen erhältlich bei der Ökofaktur (Lange Straße 5, Mo. – Fr.: 10 – 12 Uhr & 15 – 18 Uhr außer Mi., Sa., 9 – 12:30 Uhr), der Hölderlin Buchhandlung (Bahnhofstraße 15) oder abends und am Wochenende im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße 38, Di. – Sa., ab 19 Uhr). Wer es dahin nicht schafft, kann Karten für die Abendkasse zu 14 Euro ganz bequem auch online reservieren auf www.kumalauffen.de. Für besonders Kurzentschlossene gibt es zudem noch einen heißen Draht zu den letzten Karten an der Abendkasse unter Tel. 0157/77850777 (nur an Veranstaltungstagen ab 17 Uhr). KuMa Mitglieder zahlen an der Abendkasse nur 10 Euro.

Vorschau Februar ...

So., 12. Februar – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

Colin Wilkie – Heimspiel des britischen Zabergäu-Bardens – FOLK
2016 musste Colins Gig aus gesundheitlichen Gründen auf April verlegt werden. Wir hoffen natürlich, dass er dieses Mal für seinen Auftritt zwei Tage vor dem Valentinstag bühenfit ist.



Also ein weiteres „Heimspiel“ für unseren britischen Zabergäu-Barden. Seine Einleitungen haben es faustdick hinter den Ohren; sein Gitarrenspiel hat eine ganze Generation von Folkies beeinflusst – von Franz-Josef Degenhardt bis Werner Lämmerhirt; seine Stimme ist unnachahmbar; sein Repertoire eine höchst unterhaltsame Mischung aus eigenen Liedern (darunter einige moderne Klassiker) sowie traditionellen und zeitgenössischen Folk-Songs. Colin gehört einfach zum „Phoenix“ wie das Guinness zur grünen Insel – oder wie die Zaber zum Gäu!

Vorschau März ...



So., 5. März – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

Kieran Halpin – Der akustische Rockpoet aus Dublin – FOLK

Kieran Halpin ist seit Jahren ein guter Bekannter in Lauffen – unzählige Auftritte im Phoenix haben dem Singer/Songwriter aus Irland eine treue und zahlreiche Fangemeinde beschert.

Mehr als 20 CDs und DVDs machen ihn zu einem der profiliertesten Sänger und Gitarristen in der internationalen Folkszene. In den mehr als 30 Jahren seit seinem Debütalbum sind viele seiner Lieder zu modernen Klassikern geworden, interpretiert von Künstlern wie Dolores Keane, Niamh Parsons, der Battlefield Band, Vin Garbutt und Geraldine McGowan. Was Bühnenpräsenz, Intensität und beste, intelligente Unterhaltung angeht, können nur wenige Stars der Folkszene Kieran das Wasser reichen.



Sa., 25. März – 20 Uhr – Vogtshofkeller

Der Kontrabass – mit Benjamin Hille – THEATER

Was für ein gewaltiges, schauriges Instrument! Zwar gibt der, der es beherrscht, den Rhythmus in der Jazzband vor oder bildet den Geräuschteppich jeder Wagner-Oper, aber glücklich wird der Spieler nie. Es fehlen Ruhm, Anerkennung und vor allem die ersehnte Aufmerksamkeit der lieblichen, blutjungen Sopranistin, die stets hoch oben im Rampenlicht trällert und doch kein Auge geschweige denn Ohr für ihren

musikalischen Gegenpol tief unten im Orchestergraben hat. Gewitzt, umfassend gebildet und unter steigendem Biereinfluss leicht verschroben berichtet ein einsamer Bassist von den Freuden und Leiden eines Musikerlebens six feet under – in diesem schönsten aller deutschsprachigen Monologe des weltbekannten „Parfüm“-Autors Patrick Süskind. „Hille redet sich in Rage, gestikuliert und entwickelt so (...) die spannungsvolle Ambivalenz, von der Süskinds Stück lebt: Amusement und ein leichter Grusel vor diesem unauffällig wirkenden Bündel dunkler Triebe.“ (FAZ) ■

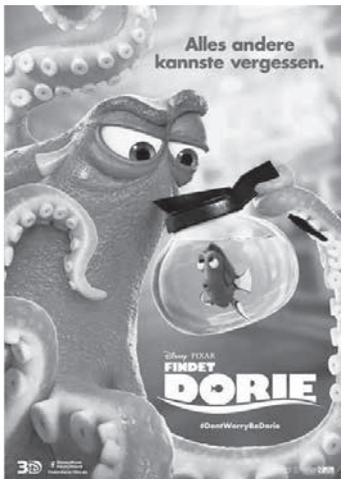
Lauffen a. N.

Mo. 23. Januar 2017

Stadthalle



KINOMOBIL
kino + konzepte



Findet Dorie

17.00 Uhr / 3€

Ein Jahr nachdem der vergessliche Doktorfisch Dorie mit ihren Freunden, Marlin und Nemo, ein großes Abenteuer bestanden hat, kann sie sich kaum noch daran erinnern. Aber sie hat mit den beiden eine neue Familie gefunden. Doch wo sind denn eigentlich ihre Eltern abgeblieben? Dorie zieht los, um sie zu suchen. Gemeinsam mit Marlin und Nemo macht sie sich auf eine Reise voller Gefahren.

Ein Filmspaß für die ganze Familie!



Empfohlen
ab 7 Jahren

USA. / 97 Min. / FSK: o. A.



Das kalte Herz

20.00 Uhr / 4€

Der Film entführt in eine archaische Welt, in der die Menschen noch an Geister glauben. In der kraftvollen Geschichte um den jungen Peter, der aus Liebe sein Herz verkauft, glänzt ein hochkarätiger Cast von Jungstars neben Leinwandgrößen wie Moritz Bleibtreu und Milan Peschel. Die bild-gewaltige Neuverfilmung der Hauffschen Erzählung entstand vor grandiosen Kulissen im Schwarzwald sowie an aufwendigen Sets im traditionsreichen Studio Babelsberg.

Ein Klassiker kehrt zurück.

Deutschland / 120 Min. / FSK: ab 12 Jahre

lauffen will es wissen startet schwungvoll ins Jahr 2017

„elektrisch mobil ohne auto?“ am Dienstag, 31. Januar, um 19.30 Uhr

lauffen will es wissen!
wissenschaftstalk
 moderiert von **wolfgang hess**
redaktionsdirektor sonderprojekte der konradin mediengruppe

**elektrisch
 mobil
 ohne
 auto?**

di 31.1.17 19.30 h
stadthalle lauffen a.n.

eintritt: 4/2 €

**wissen-
 schaft
 jetzt!**

**mit prof.
 andré thess**
 institut für technische
 thermodynamik stuttgart

dem Publikum und es folgt eine offene Diskussion. Der Moderator und Initiator der Veranstaltungsreihe, Wolfgang Hess, der nicht mehr als Chefredakteur, sondern als Redaktionsdirektor Sonderprojekte bei der Konradin Mediengruppe tätig ist, teilt sich die Organisation der Veranstaltungen künftig mit der Stadtverwaltung Lauffen a.N. Zwei Themen werden von Wolfgang Hess beigesteuert, ein drittes Thema durch die Stadtverwaltung.

Das lauffen-will-es-wissen-Jahr startet am **Dienstag, 31. Januar**, um 19.30 Uhr mit einem spannenden Vortrag von Prof. André Thess zur Frage „**elektrisch mobil ohne auto?**“ Der viersitzige PkwW hat unser Bild von Mobilität in den vergangenen 130 Jahren ebenso stark geprägt wie der Fotoapparat unsere Vorstellung vom Fotografieren. Wer hätte im Jahr 1986 den Satz verstanden „Heute gibt es kaum noch Fotoapparate, weil die Leute mit ihren Mobiltelefonen knipsen“? Werden wir im Jahr 2046 sagen: „Heute gibt es kaum noch herkömmliche Autos, weil die Leute meistens in ihren Nanomobilen unterwegs sind“?

André Thess ist Professor am Institut für technische Thermodynamik in Stuttgart. Sein Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, wie die Fortschritte in Energiespeicherforschung, Robotertechnik und Digitalisierung unser Mobilitätsverhalten möglicherweise umkrempeln werden. Dabei geht es nicht nur um autonome elektrische Mobilitätshilfen für alte und behinderte Menschen. Es geht auch um die allgemeine Frage, welche Zukunftschancen Einpersonen-Fahrzeuge („Nanomobile“) bieten und wie sie sich in ein künftiges CO₂-neutrales System von Fahrzeugen und Flugzeugen integrieren lassen.

Vorschau:

Weiter geht es bei lauffen will es wissen am **Donnerstag, 16. März**, mit „**der nackte affe im neuen Licht**“ Ob Vielweiberei, Ein- oder Gruppenehe die „natürliche“ Lebensweise für den Menschen sei – darüber streiten Moralapostel, Politiker und Theologen seit langem. Erstmals hatte im Jahre 1967 der britische Verhaltensbiologe Desmond Morris menschliches Sexualverhalten zu dem anderer Primaten in Bezug gesetzt.

Zum Abschluss treten am **Dienstag, 23. Mai**, „**Stella Nova Entertainment**“ mit ihrem Programm „**phänomenal**“ in Lauffen a.N. auf. Dr. Angela Halfar arbeitet als Physikerlehrerin und Fernsehmoderatorin. Prof. Dr. Christian Enss ist Physikprofessor an der Universität Heidelberg und forscht auf dem Gebiet der Quantenphysik bei extrem tiefen Temperaturen. Zusammen haben sie Stella Nova Entertainment gegründet, um unterhaltsam für Naturwissenschaften auch außerhalb von Schule und Universität zu werben.

Als Stella und Nova zeigen und erklären sie physikalische Phänomene in spektakulären Experimenten auf der Bühne. Trotz des unterhaltenen Charakters der Show legen sie besonderen Wert auf eine korrekte und anschauliche Erklärung der Phänomene. Auch wenn viele Zuschauer den Eindruck von Zauberei haben, basiert alles, was sie zeigen auf rein naturwissenschaftlichem Hintergrund ohne Tricks und doppeltem Boden. Die Veranstaltung beginnt bereits um 18 Uhr und richtet sich insbesondere auch an interessierte Kinder und Jugendliche.

Als Kooperationspartner gilt der Firma Schunk auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön für die treue Unterstützung der Veranstaltungsreihe. ■

Auch im elften Jahr bietet die Wissenschaftsreihe „lauffen will es wissen“ wieder hochkarätige Referenten mit spannenden Themen. Neu in diesem Jahr: Nach dem Vortrag öffnet sich der Referent gemeinsam mit dem Moderator, Wolfgang Hess, direkt

SCHUNK

Superior Clamping and Gripping

**bild der
 wissenschaft**

Geschichte und Geschichten rund um die Regiswindiskirche in Lauffen

Sonderführung zum Reformationsjubiläum

Hoch oben über dem Neckar thront diese imposante Kirche, ein Wahrzeichen der Stadt Lauffen mit schillernder Geschichte. Zum Reformationsjubiläum erzählt die Gästeführung Fakten, Daten und Geschichten rund um diesen bemerkenswerten Sakralbau.

Nicht immer war die Regiswindiskirche in dieser Größe und Schönheit zu sehen. Von den Anfängen der Besiedlung des Kirchbergs, der Regiswindissage bis in die heutige Zeit, vieles gibt es zu erfahren.

Sonntag, 5. Februar, 14 – 15 Uhr, Treffpunkt Eingangsportal Regiswindiskirche

Kontakt:
Gabi Ebner-Schlag
Tel. 07133/8678
gug.schlag@web.de

Teilnahmegebühr pro Person 5 €.

Weitere Termine:

Sonntag, 7. Mai
Sonntag, 6. August



Stadt Lauffen a.N. nimmt Beratung durch die KEA Karlsruhe zum Klimaschutz wahr

Kommunaler Klimaschutz wird gefördert

Bereits in der Vergangenheit wurden mit einem städtischen Energiemanagement der Liegenschaften, der Einrichtung von Solaranlagen auf städtischen Gebäuden und Untersuchungen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung Bausteine in Richtung einer klimagerechten Stadtentwicklung erarbeitet.

Zahlreiche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt oder sind in Bearbeitung, wie z. B.:

- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Energetische Optimierung der Kläranlage
- Energetische Gebäudesanierungen
- Nahwärmekonzepte
- Solare Beckenwasserheizungsunterstützung im Freibad
- Elektromobilitätskonzepte
- Energiecontrolling/Energiekonzepte

Vor diesem Hintergrund und unter der Maßgabe des 2013/2014 erarbeiteten Stadtentwicklungskonzeptes (Strategie Lauffen 2030) sollen die Prozesse und Initiativen zusammengeführt, strukturiert und um bisher noch nicht betrachtete Bereiche (z. B. Verkehr, privater Gebäudebestand, Gewerbe, EE-Potenziale) ergänzt werden, um in weiterführenden Konzepten die Richtschnur für Politik und Verwaltung vorzugeben.

Auch die Themen Bestandsanalyse, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, etc. wurden bisher noch nicht intensiv betrachtet und sollen perspektivisch auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse entwickelt werden.

Daher wurde die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg mit der Durchführung einer Erstberatung Klimaschutz beauftragt. Ziel war die Erarbeitung von Grundlagen für einen systematischen Einstieg in das Politikfeld Klimaschutz und die zukünftige Klimaschutzstrategie. Die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA) ist ein unabhängiger Dienstleister rund um die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien. Unser breites Expertenwissen bieten wir Ministerien, Kommunen, Betrieben und allen Bürgern an. Die KEA wurde im Jahre 1994 gegründet.

Die Einstiegsberatung umfasste folgende Arbeitsschritte, die in Workshopveranstaltungen mit der Verwaltung bearbeitet wurden:

- Ist-Analyse, Beschreibung der Ausgangssituation
- Klimaschutzstrategie und Maßnahmenkatalog
- Konzepte für Institutionalisierung und zukünftige Akteursbeteiligung
- Controllingkonzept

Die Durchführung erfolgte im Zeitraum Herbst 2015 bis Sommer 2016 und mündete im vorliegenden Bericht der KEA. Den Endbericht der Einstiegsberatung zum kommunalen Klimaschutz der Stadt Lauffen a.N. finden Sie unter https://www.lauffen.de/website/de/wohnen_und_arbeiten/bauen_und_sanieren/stadtentwicklung_strategie_2030/kommunaler-klimaschutz

Vor dem Hintergrund der Klimaschutzstrategien von Bund und Land sollte überlegt werden, ob der Beschluss eines eigenen Klimaschutzleitbildes bzw. von Klimaschutzzielen für die Stadt Lauffen a.N. erfolgen soll.

Des Weiteren sollte geprüft werden, wie eine (Teil-)Umsetzung der Maßnahmenvorschläge erreicht werden kann.

Für die Maßnahmen erhielt die Stadt Lauffen a.N. Fördermittel vom Bundesumweltministerium. ■



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Auf den Spuren der deutsch-französischen Geschichte

Mit dem Partnerschaftskomitee Lauffen – La Ferté-Bernard vom 7. bis zum 9. April 2017 nach Verdun



Das Museum „Mémorial de Verdun“ mit Zeugnissen von Soldaten, die im 1. Weltkrieg kämpften, ist einer der Höhepunkte der Fahrt des Partnerschaftskomitees nach Verdun Anfang April. (Foto: A. Gutensohn)

Verdun ist eine der bedeutendsten Städte in der wechselhaften Geschichte der Nachbarländer Deutschland und Frankreich. Vor hundert Jahren als Schlachtfeld im Ersten Weltkrieg verwüstet, reichten sich Präsident François Mitterand und Bundeskanzler Helmut Kohl im September 1984 just dort die Hände, wo zuvor so viel Blut geflossen war. Das Bild der beiden Regierungschefs ging um die Welt – als Symbol der Versöhnung und der gewachsenen deutsch-französischen Freundschaft.

Diese Freundschaft lebt in Lauffen und La Ferté-Bernard seit mehr als vierzig Jahren. Als Zeichen der besonderen Verbundenheit können sich Bürger beider Städte in diesem Frühjahr in Verdun treffen. Das Partnerschaftskomitee Lauffen – La Ferté-Bernard bietet von Freitag, 7. April, bis Sonntag, 9. April 2017, eine ganz besondere Reise nach Verdun – auf den Spuren der Geschichte und der Freundschaft, mit Begegnungen, die zum Nachdenken anregen und gerade deswegen so eindrucksvoll sind.

Einige Details über den Reiseverlauf:

Am Freitag, 7. April, ist um 7.30 Uhr Abfahrt. Nach der Ankunft in Verdun werden wir gemeinsam mit unseren französischen Freunden das Schlachtfeld von Verdun und das Beinhaus von Douaumont besichtigen. Danach besuchen wir das Museum „Mémorial de Verdun“ und gehen durch Fleury-devant-Douaumont, einen völlig zerstörten Ort, der direkt an das Museum angrenzt.

Am Samstag, 8. April, besichtigen wir die Festung Douaumont. Sie ist die wohl imposanteste Befestigungsanlage der Region um Verdun. Nachmit-

tags geht es zum Argonnen-Schlachtfeld, zum Hügel von Vauquois, der noch heute von Tunneln durchlöchert ist, und zum deutschen Soldatenfriedhof Cheppy. Dort fanden sehr viele Soldaten aus Württemberg ihre letzte Ruhestätte. Abends findet eine Schifffahrt auf der Maas mit einem gemeinsamen Abendessen statt.

Am Sonntag, 9. April, lernen wir die Stadt Verdun bei einer Führung näher kennen. Danach verabschieden wir uns von unseren französischen Freunden und fahren um 12.30 Uhr wieder zurück. Die Ankunft in Lauffen ist um etwa 18 Uhr geplant.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Busfahrt
 - Zwei Übernachtungen mit Frühstück im **Sterne Hotel Ibis Budget
 - Drei-Gänge-Menü im Hotel „Les Jardins du Mess“ inkl. Aperitif (ohne Getränke)
 - Mittagessen am Samstag in Verdun inkl. Getränkepauschale (1/4 Wein und Kaffee)
 - Zweieinhalbstündige Schifffahrt auf der Maas mit Drei-Gänge-Menü inkl. Aperitif (ohne Getränke)
 - Alle geführten Besichtigungen auf Deutsch und Französisch
 - Gepäckversicherung
 - Kurtaxe
- Reisepreis pro Person (25 – 29 Personen): € 378
 Reisepreis pro Person (30 – 34 Personen): € 355
 Reisepreis pro Person (35 – 40 Personen): € 339
 Reisepreis pro Person (41 – 44 Personen): € 320
 Einzelzimmerzuschlag: € 64

Weitere Auskünfte erteilt Annemarie Gutensohn, Trollingerweg 1, 74348 Lauffen;
 E-Mail: annemarie.gutensohn@web.de oder telefonisch unter 07133/15767.

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum **15. Februar durch Überweisung des (Mindest-)Reisepreises von 320 €** als Anzahlung auf das Konto des Partnerschaftskomitees:
DE57 6206 3263 0072 6490 11,
Stichwort „Verdun“ ■

Bewegungstreffs im Freien in Lauffen a.N.

Informationsveranstaltung für alle Interessierten

Unter dem Motto „Gesund aufwachsen und Leben im Landkreis Heilbronn“ hat das Gesundheitsamt des Landkreises die Idee der Bewegungstreffs ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um ein offenes Angebot für alle älteren Menschen – vor allem für diejenigen, die keine sportlichen Erfahrungen haben und bisher nicht (mehr) aktiv sind. Inaktive, ältere Menschen sollen für offene Bewegungsangebote begeistert und zu einem aktiven Lebensstil motiviert werden. Ziel ist eine Teilhabe am sozialen Leben sowie die Gewinnung der Zielgruppe Ältere für ein nachhaltiges Sporttreiben im Verein. Die Teilnahme an dem niederschweligen Angebot, welches regelmäßig und kontinuierlich bei jedem Wetter stattfindet, ist kostenfrei und unverbindlich. Die Dauer beläuft sich auf etwa 30 Minuten, in denen Übungen zur Beweglichkeit, Kräftigung, Balance und Ausdauer durchgeführt werden. Begleitet und durchgeführt werden die Treffs von ehrenamtlichen Bewegungsbegleitern, die entweder qualifizierte Übungsleiter aus den Vereinen oder sonstige Ehrenamtliche sein können, die im Rahmen einer Schulung an der Sportschule zum Bewegungsbegleiter qualifiziert werden.

Gerne möchten wir dieses Angebot auch den Lauffener Bürgerinnen und Bürgern anbieten. In einer Informationsveranstaltung möchten wir alle Interessierten, aus Vereinen, Institutionen sowie aus der Bürgerschaft informieren und als mögliche Kooperationspartner gewinnen. Hierzu laden wir zu einem Runden Tisch am

Mittwoch, 25. Januar, um 18.30 Uhr in den großen Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Lauffen a.N. ein.

Wieder Eiswein-Lese am Mundelsheimer Rozenberg

650 Liter Lemberger und 400 Liter Sauvignon Blanc geerntet



LAUFFENER
WEINGÄRTNER eG

Auch die Lauffener Weingärtner eG profitierte vom Wintereinbruch und konnte die letzten Trauben des Jahrgangs 2016 als Eiswein ernten. In Mundelsheim fand sich am frühen Samstagmorgen (7. Januar) eine Lesegemeinschaft zusammen, um die kostbaren, tief gefrorenen Trauben der edel-

süßen Rarität in der Lage Rozenberg zu lesen. Die Eiswein-Ernter im Alter von 13 bis 55 Jahren brachten Trauben der Sorten Lemberger und Sauvignon Blanc in die Kelter.

Als dann der erste Saft aus der Presse lief, strahlte das komplette Weinlese-Team. Satte 195 Grad brachte der Sauvignon Blanc auf die Oechsle-Waage, der Lemberger lag mit 193 Oechsle-Grad nur knapp dahinter. „Dies ist die Krönung eines wirklich tollen Jahrgangs 2016 unserer Lauffener und Mundelsheimer Weine“,

konstatierte der geschäftsführende Vorstand Marian Kopp.

Die Kunden des besten Weinerzeugers in Württemberg dürfen sich auf einen außergewöhnlichen Genuss freuen: Insgesamt 1050 Liter Eiswein – 650 Liter Lemberger und 400 Liter Sauvignon Blanc – wird es vom 2016er-Eiswein von exzellenter Qualität geben. Bis dieser in Flaschen gefüllt wird, müssen sich die Freunde der Weine aus den Kellern der größten Einzelgenossenschaft Württembergs noch einige Monate gedulden. ■

FILMKLUB LAUFFEN

Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

Frau im Mond – Stummfilm von 1929

Der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium zeigt in seinem traditionellen Stummfilmabend am Freitag, 27. Januar, ausnahmsweise wegen seiner Überlänge schon um 19 Uhr „Frau im Mond“, den letzten Stummfilm von Fritz Lang aus dem Jahr 1929 nach einem Roman von Thea von Harbou. Nach „Metropolis“ und „Die Nibelungen“ schuf der Ufa-Starregisseur nochmals ein opulentes Meisterwerk als Höhepunkt und gewissermaßen auch als Abschluss der Stummfilm-Ära.

Als „Frau im Mond“ im Oktober 1929 im Berliner Ufa-Palast am Zoo seine Premiere feierte, war das ein Großereignis. Sogar Albert Einstein war unter den Gästen, die gesamte Berliner Prominenz und Vertreter von Regierung und Industrie waren anwesend. Die Presse überschlug sich vor Begeisterung: „Ein großer Wurf“, „atemberaubend der Abschuss des Raketenschiffes“, „eine Sensation!“ – das Publikum sei fiebernd mitgegangen, am Ende hätte es rasenden Beifall gegeben.

Was das Premierenpublikum da beklatschte, war eine technisch-wissenschaftliche Utopie, mit der Lang so realistisch wie möglich eine Reise zum Mond darstellen wollte. Als wissenschaftliche Fachberater

engagierte er deutsche Physiker, die damals tatsächlich an Weltraumraketen arbeiteten: Hermann Oberth und Willy Ley waren überzeugt, dass ein Mondflug, wie er im Film gezeigt wird, schon in unmittelbarer Zukunft realisiert werden könne. Dass tatsächlich noch 40 Jahre vergehen sollten, ahnte man damals nicht.

Natürlich war nicht die Beschreibung einer technischen Vision das Hauptziel; Lang würzte die Geschichte auch mit der entsprechenden Dramatik. Denn die Expedition drohte zum Fiasko zu werden: Erst gibt es eine Bruchlandung, dann einen Konflikt, der zu zwei Toten führt. Schließlich scheitert die Rückreise beinahe – einer muss zurückbleiben, damit die anderen es schaffen. Außerirdische kamen zwar nicht vor, dafür überzeugende Darsteller: Stummfilm-Legende Gerda Maurus ist wirklich bezaubernd, Willy Fritsch ist der jugendliche Held. Fritz Rasp ist, wie meistens, der zwielichtige Schurke.

Andreas Benz, Organist an der Kilianskirche Heilbronn, wird die Handlung am Flügel der Aula des Hölderlin-Gymnasiums wie schon in den Vorjahren live untermalen und synchron zur Handlung dem Film seine dramatischen Akzente aufsetzen.



Die Vorstellung findet in der Aula des Lauffener Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen. Karten sind im Vorverkauf beim Bürgerbüro Lauffen zu 3,50 € und an der Abendkasse zu 4 € erhältlich. ■

Action, Fun und Meer!

Das Sommerprogramm des Jugendwerks der AWO Württemberg e. V. ist erschienen

Ein umfangreiches Programm mit mehr als 50 Freizeiten im In- und Ausland bietet das Jugendwerk der AWO Württemberg e. V. für alle im Alter zwischen 6 und 19 Jahren in den diesjährigen Sommerferien an.



Für Kinder und Jugendliche gibt es viele Angebote, wie Zeltlager und Strandfreizeiten, bei denen Baden und Relaxen im Mittelpunkt stehen. Aber auch Abenteuer- und Sportfreizeiten, wie Surfcamps, Actioncamps und Kanutouren. Das außergewöhnlichste Angebot ist das Delfincamp auf den Azoren. Hier können die Teilnehmenden freilebende Delfine hautnah erleben. Darüber hinaus beinhaltet das Programm auch Sprachreisen nach England und Freizeiten für junge Familien.

Alle Freizeiten werden von pädagogisch geschulten Betreuerinnen und Betreuern begleitet, die für ein abwechslungsreiches Programm

und eine altersgerechte Betreuung sorgen.

Wer in den Faschingsferien in den Schnee möchte, hat außerdem noch die Möglichkeit sich für Ski- und Snowboardfreizeiten anzumelden.

Die Programmbroschüre kann ab sofort auf www.jugendwerk24.de oder unter (0711) 945729111 bestellt werden. Auf der Homepage gibt es zudem viele weitere Informationen zu den Freizeiten und dem Jugendwerk. Finanziell schwächer gestellte Haushalte können Zuschüsse erhalten. Weitere Auskünfte hierzu erteilt die Geschäftsstelle des Jugendwerks gerne telefonisch. ■

Frauen begleiten Frauen – mit Mentoring in die deutsche Arbeitswelt

Start im Frühjahr 2017

frau und beruf



Kontaktstelle
Heilbronn-Franken

Sie kommen bei Ihrem Berufseinstieg in Deutschland nicht weiter und benötigen dabei Unterstützung? Oder wollten Sie schon immer mit Ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen eine Frau bei der beruflichen Entwicklung begleiten? Das Mentoring „Frauen begleiten Frauen – Ich zeige dir meine Arbeitswelt“ bietet zukünftig erste Einblicke, Tipps und Impulse – von Frauen für Frauen.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken sucht im Rahmen des landesweiten Mentorinnenprogramms der Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg Frauen mit Migrationshintergrund, die auf ihrem beruflichen Weg Unterstützung benötigen oder gerne als Mentorin andere Frauen einige Schritte begleiten und Erfahrungen weitergeben möchten. Konkret bedeutet das, dass eine Mentorin ihrer Mentee (von einer Mentorin betreute) dabei hilft, eigene Netzwerke für den Einstieg in den Arbeitsmarkt aufzu-

bauen, die berufliche Entwicklung voranzubringen oder auch Möglichkeiten für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufzuzeigen.

Sie suchen Unterstützung und möchten gerne als Mentee teilnehmen?

Über die persönliche Mentorin erhalten Mentees wertvolle Tipps und erste Einblicke in die Berufswelt. Dabei entwickeln sie Ideen, um schrittweise weiter zu kommen. Als Mentee können sich Frauen mit Migrationshintergrund bewerben, die arbeitssuchend sind, einen Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt haben, eine berufliche Qualifikation und mindestens ein Deutsch-Sprachniveau von B1 aufweisen.

Sie möchten Mentorin werden?

Mentorinnen, die möglichst auch einen Migrationshintergrund mitbringen und bereits Erfahrungen im Berufsleben in Deutschland gesammelt haben, geben wertvolle Hilfestellungen und Ratschläge und vermitteln Kontakte. Dabei haben die Mentorinnen Gelegenheit ihre eigenen sozialen und kommunikativen Fähigkeiten auszubauen. Bei vorbereitenden Workshops und Vorträgen vernetzen sich die Mentorinnen untereinander und erhalten neue Impulse für die eigene Arbeit. Die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken

unterstützt bei der gemeinsamen Zielvereinbarung und vermittelt alle wichtigen Informationen zu Form und Ablauf des Mentorings.

Die Teilnahme am Mentorinnenprogramm ist ehrenamtlich, eine Fahrtkostenerstattung ist möglich. Der Einstieg ist für den Zeitraum von Januar bis März dieses Jahres vorgesehen. Das Mentoring ist für eine Dauer von ca. einem halben Jahr geplant.

Wer gerne am Mentorinnenprogramm als Mentorin oder Mentee teilnehmen möchte, Informationen benötigt oder Fragen hat, kann sich ab sofort an die Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken, Simone Rieß, unter Telefon 07131/5946380 oder E-Mail an s.riess@heilbronn-franken.com wenden.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Im Rahmen des Landesprogramms „Kontaktstellen Frau und Beruf“ fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Kontaktstellen in Baden-Württemberg. Projektträger der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken ist die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF). Neben der Landesförderung wird die Kontaktstelle über die WHF-Gesellschafter kofinanziert. ■

Als Lebensretter ins neue Jahr starten und gleichzeitig für die eigene Gesundheit etwas tun

Der DRK-Blutspendedienst bietet im Rahmen der Blutspende die Gesundheitswochen an

Blutspender können jetzt nicht nur Leben retten sondern aktiv für die eigene Gesundheit vorsorgen. Der DRK-Blutspendedienst lädt hierzu ein am

Mittwoch, 25. Januar, von 15 bis 19.30 Uhr, Hölderlin-Realschule Lauffen, Hölderlinstr. 37, 74348 Lauffen a.N.

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit! Dringend Erstspender gesucht!

Wer kennt nicht die guten Vorsätze fürs neue Jahr. Wie wäre es also mit einer guten Tat das Jahr zu beginnen? Blutspender helfen nicht nur Kranken und Verletzten wieder gesund zu werden, sie tun auch etwas für ihre eigene Gesundheit. Denn jede Blutspende ist auch gleichzeitig ein kleiner Gesundheitscheck. Bei jeder Blutspende kontrolliert der DRK-Blutspendedienst den Blutdruck und misst den Gehalt an rotem Blutfarbstoff (Hämoglobinwert). Außerdem wird jede Blutspende im Labor

auf unterschiedliche Krankheitserreger wie Hepatitis B und C sowie HIV untersucht. Während der Gesundheitswochen vom 2. Januar bis 28. Februar bedankt sich der DRK-Blutspendedienst darüber hinaus noch für das treue Engagement als Blutspender mit zusätzlichen Blutuntersuchungen. Teilnehmen können alle Blutspender, die bei diesem Termin mindestens ihre dritte Blutspende innerhalb 12 Monaten leisten. Sie erhalten zusätzliche Untersuchungen des Blutfettwerts (Cholesterin), Kreatinin und der Harnsäure.

Neben dem guten Gefühl bis zu drei Leben gerettet zu haben, bleibt auch das gute Gefühl für seine eigene Gesundheit gesorgt zu haben. Erstspender erhalten den Blutspendeausweis mit dem Vermerk der Blutgruppe. Dieser hat bei Unfällen nicht selten schon einen entscheidenden Zeitvorteil bei der Versorgung der Verletzten gebracht.

Jede Spende zählt. Blut spenden kann jeder Gesunde von 18. bis zum



Deutsches Rotes Kreuz

73. Geburtstag. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen.

Alternative Blutspendetermine und weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800/1194911 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Ein wunderschöner Brauch

Wie jedes Jahr ist es auch diesmal in unserem Haus Brauch, dass uns die Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Tag der Heiligen Drei Könige besuchen. Alle Bewohner und Gäste des Hauses waren wieder sehr gespannt auf das Programm. Die Kostüme der Darsteller waren wunderschön anzu-

sehen, und gemeinsam mit Diakon Dr. Meißner wurde im gut besuchten Foyer ein sehr schöner Gottesdienst abgehalten. Gemeinsam wurde gesungen und gebetet. Wie es Sitte ist, haben die Jugendlichen am Ende der Andacht den Segen für das ganze Jahr verteilt. Anschließend besuchten

die Heiligen Drei Könige alle Wohnbereiche des Hauses und teilten dort ebenfalls den Segen aus. Nun kann uns wohl nichts mehr schrecken, gesegnet gehen wir durch das Jahr 2017 und wir wünschen auch allen Lesern ein gesegnetes neues Jahr. ■
Manuela Heitmann

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Allgemeinverfügung zum Verkaufssonntag in der Stadthalle

Stadt Lauffen a.N.

Landkreis Heilbronn

Allgemeinverfügung

Auf Grund § 8 Abs. 1 i. V. mit § 14 Abs.1 des Gesetzes über Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) vom 14.02.2007 (GBL. S. 135) i. V. mit § 35 Landesverwaltungsverfahrensgesetz vom 12.04.2005 (GBL. S. 350) wird von der Stadt Lauffen a.N. folgende Verfügung erlassen:

§ 1

In der Stadt Lauffen a.N. findet vom 11. – 12.02.2017 jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr eine Messe in der Stadthalle statt. Anlässlich dieser Messe dürfen die Verkaufsstellen in der Stadthalle am Sonntag, dem 12.02.2017, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, geöffnet sein.

§ 2

Die Vorschriften des § 12 LadÖG über den besonderen Arbeitnehmerschutz sind zu beachten.

§ 3

(1) Ordnungswidrig im Sinne § 15

Abs. 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg handelt, wer den Vorschriften dieser Allgemeinverfügung zuwiderhandelt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

§ 4

Die Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntma-

chung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Bürgermeisteramt Lauffen a.N., Rathausstraße 10 (Rathaus), 74348 Lauffen a.N., Widerspruch erhoben werden.

Lauffen a.N., dem 19. Januar 2017
Klaus-Peter Waldenberger
Bürgermeister

Schornsteinreinigung

Die Schornsteinreinigung in Lauffen a.N. im Gebiet von Helmut Blatt beginnt ab 23. Januar

Die Schornsteinreinigung wird in Gebäuden von Holz-, Kohle-, und Ölöfen sowie in Gebäuden mit Zusatzfeuerstätten durchgeführt.

Helmut Blatt, Kelterstraße 57, 74336 Brackenheim-Hausen, Tel. 07135/2596, Fax 07135/930210

Weinberg zu verpachten

Die Stadt Lauffen a.N. sucht ab sofort einen Pächter für den Terrassenweinberg im Gewann „Mauerseugen“, Flst. Nr. 9464 mit einer Fläche von 8,27 Ar.

Das Grundstück ist mit den Rebsorten Trollinger und Riesling bestockt.

Interessenten melden sich bitte bei der Stadtverwaltung Lauffen a.N., Kämmereiamt, Herrn Lell, Tel. 07133/106-25/E-Mail: lellm@lauffen-a-n.de

Mobile Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in der Arbeitsagentur

Beratung zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen

Mitarbeiterinnen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) beraten am Mittwoch, 25. Januar, im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Heilbronn, Rosenbergstraße 50, von 10 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen.

Das Beratungsangebot ist individuell und richtet sich an Personen, die außerhalb von Deutschland eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen haben und diese Qualifikation anerkennen lassen wollen. Eine Beratung zu Schulabschlüssen aus dem Ausland ist möglich, wenn im Anschluss eine Berufsausbildung geplant ist.

Die Beratung ist kostenfrei. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich über

die Anerkennungsberatung in Stuttgart, Tel.: 0711/21061-80

Sprechzeiten: Montag und Dienstag, 09.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr.

Winterzeit – der Schimmel blüht auf

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale gibt Tipps zur Vermeidung von Schimmelbefall

Schwarze Flecken, modriger Geruch – gerade in der kalten Jahreszeit breitet sich in vielen Wohnungen wieder Feuchtigkeit und Schimmel aus. Mehr als 12 Prozent der Bevölkerung ist nach eigener Einschätzung von Feuchtigkeitsschäden betroffen. Darauf weist das Statistische Bundesamt in seinem Jahrbuch hin. Johann Reiß, Experte der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, erläutert die Ursachen des Schimmelbefalls und erklärt, wie man die eigene Wohnung schützen kann:

Auch ungenutzte Räume niedrig heizen

Reiß: In der kalten Jahreszeit ist es wichtig, alle Räume regelmäßig zu beheizen, um das Auskühlen der Wände und damit einhergehende Feuchtigkeits- und Schimmelbildung zu vermeiden. Dass Haushalte angesichts wieder steigender Energiekosten ihren Heizbedarf senken wollen, ist absolut verständlich. Doch wird oft am falschen Ende gespart. Gerade Räume, die im Winter nicht oder nur unzureichend beheizt werden, bieten dem Schimmel einen hervorragenden Nährboden. Daher sollten Raumtemperaturen von 16 Grad Celsius nicht unterschritten werden.

Lüften, Lüften, Lüften – aber keine Dauerlüftung durch Kippstellung

Reiß: Abzuraten ist von dauerhaftem Kipplüften. Dabei wird nur Wärme zum Fenster hinausgeheizt. Wesentlich sparsamer und effektiver ist dagegen mehrmaliges Stoßlüften in allen Räumen für mindestens fünf Minuten, um einen Austausch zwischen feuchter Innen- und trockener Außenluft vorzunehmen. In Räumen, in denen viel Feuchtigkeit entsteht, wie zum Beispiel in der Küche, im Bad oder beim Wäschetrocknen, muss zusätzlich gelüftet werden. Lüften sollte man ab 60 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit, um feuchte Wände und Schimmelbildung zu vermeiden. Feststellen lässt sich dies mit dem Hygrometer, mit dem die Luftfeuchtigkeit in den einzelnen Räumen gemessen werden kann. Außerdem kann man damit auch den Lüfterfolg kontrollieren.

Was tun, wenn der Schimmelschaden bereits da ist?

Reiß: Sind Feuchtigkeitsschäden in der Wohnung festgestellt worden, sollten Mieter ihren Vermieter darüber informieren. Dieser sollte dann einen Fachmann zurate ziehen, um das Ausmaß der Schäden zu prüfen und entsprechende Schritte zur Trocknung der betreffenden Stellen einzuleiten. Nur Fachleute können außerdem sicherstellen, dass auch die gesundheitsschädlichen Stoffwechselprodukte des Schimmelpilzes vollständig entfernt werden. Einfach nur weiß überstreichen löst das Problem dagegen nicht!

Weitere Fragen zum Thema – „Feuchtigkeit und Schimmelbildung in Wohnräumen“ – klärt der Vortrag von Johann Reiß am Mittwoch, 8. Februar, 18 Uhr, in der Beratungsstelle Stuttgart, Paulinenstraße 47. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 0711/ 669110 oder per Mail an info@vz-bw.de.

Darüber hinaus hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale bei allen Fragen zum Erkennen und Vermeiden von Schimmelschäden online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentraleenergieberatung.de oder unter 0800/809802400 (kostenfrei). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Holzverkauf im Stadtwald Beilstein und Stadtwald Lauffen-Ost (Etzlenswender Wald)

Ort: Parkplatz an der Unteren/Vorderen Ölmühle zwischen Gronau und Prevorst.

Termin: Samstag, 18. Februar, 13.30 Uhr

Bewirtung: Ortsverein „Die Weingärtner und Landwirte in Beilstein“

Zum Angebot kommen Flächenlose und Brennholz – lang (Polter) aus dem Stadtwald Beilstein und Stadtwald Lauffen-Ost. Genauere Informationen folgen in den örtlichen Mitteilungsblättern. Sie können aber auch im Internet des Landratsamtes www.landkreis-heilbronn.de (Brennholzverkaufstermine) zeitnah vor dem Termin eingesehen werden.

Landratsamt Heilbronn

Müllabfuhr im Winter braucht Ihre Unterstützung

Bei winterlichen Temperaturen und schneebedeckten oder vereisten Straßen dauern alle Entsorgungsvorgänge länger als üblich. Die Müllabfuhr kann ihren Auftrag bei solchen Verhältnissen nur dann weitgehend erfüllen, wenn alle Bürgerinnen und Bürger sie nach besten Kräften unterstützen.

Dazu bitten wir Sie die Müllbehälter in kurzen Stichstraßen und Sackgasen nach Möglichkeit im Bereich der

Einmündung bereitzustellen. Ebenso bei nicht vollständig geräumten Gefällstrecken.

Sollte es der vom Landkreis beauftragten Firma unter diesen Bedingungen weder am geplanten Abfuhrtag noch innerhalb zwei (Arbeits-)Tages danach gelingen Ihre Müllbehälter zu leeren, stellen Sie bitte bei der nächsten planmäßigen Abfuhr zusätzlich „normale“ Säcke oder – beim Biomüll – Kartons bereit.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

13.01. – 16.01.2017

Sterbefall:

Herbert Hellmuth Weller, Lauffen am Neckar, Lindenstraße 9.

Lehrgänge des Forstamts

Der Forstliche Hauptstützpunkt Stollenhof bietet im Jahr 2017 verschiedene Lehrgänge insbesondere für Privatwaldbesitzer an. Das Lehrgangsangebot richtet sich auch an andere Interessenten wie z. B. Feuerwehren, Bauhöfe, Flächenlos-Selbstwerber oder den Garten- und Landschaftsbau:

Termin	Lehrgang	Dauer	Zielgruppe	Kosten	Bemerkungen
19.01.2017	Gehölzpflege an Gewässern	1 Tag	Bauhöfe, Gewässerverw.	60 €	MS-L Mod. A und B Voraussetzung
24.-26.1.2017	Motorsägenlehrgang Modul B	3 Tage	Privatwald, Feuerwehr	270 €	
07.03.2017	Forstpflanzen/Pflanzverfahren	1 Tag	Privatwald	60 €	
08.03.2017	Pflege von Jungbeständen	1 Tag	Privatwald	60 €	
14.03.2017	Holz in Spannung	1 Tag	Feuerwehr	60 €	MS-L Mod. A Voraussetzung
15.03.2017	Holz in Spannung	1 Tag	Feuerwehr	60 €	MS-L Mod. A Voraussetzung
16.03.2017	Holz in Spannung	1 Tag	Feuerwehr	60 €	MS-L Mod. A Voraussetzung
31.05.2017	Anschussemseminar	1 Tag	mith. Jäger	60 €	
11.07.2017	Holz in Spannung	1 Tag	Feuerwehr	60 €	MS-L Mod. A Voraussetzung
12.07.2017	Holz in Spannung	1 Tag	Feuerwehr	60 €	
13.07.2017	Traniningskurs Sturmholtzaufarbeitung	1 Tag	erfahrene PW-Bes., Untern.	60 €	MS-L Mod. A Voraussetzung
21.07.2017	Sicherer Bau jagdlicher Einrichtungen	1 Tag	Jägerinnen und Jäger	60 €	
21.09.2017	Durchforstung im Privatwald	1 Tag	Privatwald	60 €	
11.10.2017	Grundlagen der Seilwindenbedienung	1 Tag	Privatwald	60 €	
24.-26.10.2017	Motorsägenlehrgang Modul B	3 Tage	Privatwald	270 €	MS-L Mod. A Voraussetzung
12.-14.12.2017	Motorsägenlehrgang Modul B	3 Tage	Privatwald	270 €	MS-L Mod. A Voraussetzung
nach Bedarf	Vorbeugung und Bekämpfung von Borkenkäfern	1 Tag	Privatwald	60 €	Termine auf der Homepage des LRA HN
	Motorsägenlehrgang Modul A	2 Tage	versch. Interessenten	180 €	Termine auf der Homepage des LRA HN

Nähere Auskünfte zum Angebot und Inhalt der einzelnen Lehrgänge gibt es auf der Homepage des Landratsamts (www.landkreis-heilbronn.de) oder telefonisch beim Forstlichen Hauptstützpunkt Stollenhof, Tel.: 07945/2328.

E-Mail: hsp.stollenhof@landratsamt-heilbronn.de

Anmeldungen zu den Lehrgängen beim Landkreis-Forstamt, Tel.: 07131/994-153.

ALTERSJUBILARE

vom 20.01. – 26.01.2017

20.01.1932 Ingeborg Betzner, Ulrichstraße 14, 85 Jahre

20.01.1946 Renzo Lorenzon, Schulstraße 12, 71 Jahre

20.01.1947 Monika Luise Häffner, Meuselwitzer Straße 1, 70 Jahre

22.01.1935 Heinz Albert Reichert, Schillerstraße 51, 82 Jahre

22.01.1942 Ulrich Gerhard Bleck, Eberhardstraße 20, 75 Jahre

23.01.1940 Helga Müller, Brückenstraße 16, 77 Jahre

24.01.1941 Gudrun Marianne Stege, Neckarstraße 15, 76 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.